

Nachhaltigkeit und Soziale Arbeit
Durabilité et travail social
Sostenibilità e lavoro sociale
Sustainability and Social Work

Call for Papers: Nachhaltigkeit und Soziale Arbeit

2. SGSA-Forum am 12. und 13. September 2024

**Veranstaltungsort: Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana (SUPSI),
Via Pobietto 11, 6928 Manno**

Am Donnerstag, den 12. September und Freitag, den 13. September 2024 organisiert die Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana (SUPSI) in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Soziale Arbeit (SGSA-SSTS) das zweite Forum der Fachgesellschaft. Nach dem ersten digital stattfindenden Forum im Jahr 2022 zum Thema «Transformationen Sozialer Arbeit» findet das diesjährige SGSA-Forum zum Thema «Nachhaltigkeit und Soziale Arbeit» in Manno statt, wo das Wirtschafts-, Gesundheits- und Sozialwissenschaftliche Departement der SUPSI verortet ist. Ziel des SGSA-Forums ist es, dass sich die Disziplin und Profession Sozialer Arbeit innerhalb der Schweiz sowie international austauschen können.

Das Forum startet mit einer Mitgliederversammlung um 16:30 Uhr. Anschliessend, um 18:00 Uhr erfolgt ein Keynote-Vortrag mit Diskussion. Ein sozialer Anlass rundet den Abend ab, bevor der zweite Tag des Forums am Freitag um 9:00 Uhr beginnt und um 16:00 Uhr endet.

Konferenzthema

Der Begriff «Nachhaltigkeit», mit dem seit den 1980er-Jahren auf globale Risiken reagiert wird (Neckel 2018: 11), ist in den letzten Jahren in den politischen Diskussionen allgegenwärtig geworden, insbesondere seit der Verabschiedung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) durch die Vereinten Nationen im Jahr 2015 im Rahmen der Agenda 2030. Diese Ziele adressieren zahlreiche Themen, die auch für eine nachhaltige Soziale Arbeit von zentraler Bedeutung sind, etwa die Bekämpfung von Armut, Förderung von Bildungs- und Geschlechtergerechtigkeit, Gesundheit und Wohlergehen, Verringerung von Ungleichheiten, Ergreifen von Massnahmen zum Klimaschutz etc.

Obwohl Nachhaltigkeit ein grundlegendes Konzept ist, um eine lebensfähige Zukunft für künftige Generationen denken und verwirklichen zu können, macht die Allgegenwart bzw. die Propagierung dieses Begriffes eine reflektierte und kritische Auseinandersetzung notwendig: Der Begriff findet seinen Niederschlag hinsichtlich seines vielfältigen Bedeutungsgehalts in der Politik, in den Kommunikationsstrategien großer Unternehmen, aber auch die undifferenzierten Aufforderungen nach der Realisierung nachhaltiger Lebensformen. Problemorientierte Reflexionen über Nachhaltigkeit, welche aus soziologischer Perspektive

bereits vorgenommen wurden (vgl. u.a. Neckel et al. 2018), stehen für systematische Analysen im Bereich der Sozialen Arbeit weiter aus. Bedingungen und Kosten einer nachhaltigen Lebensführung werden ebenso zu wenig berücksichtigt wie die Problematik, dass gerade jene Personen für ihre Lebensführung responsabilisiert werden, die eher Adressat:innen der Sozialen Arbeit sind.

Der Begriff der Nachhaltigkeit geht von einem längerfristig orientierten Verständnis der Nutzung und Erhaltung von natürlichen Ressourcen aus (Neckel 2018: 12). Auch wenn die 17 Nachhaltigkeitsziele durchaus soziale und ökonomische Problematiken aufrufen, haben Umwelt- und Klimafragen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit stets eine gewichtige Relevanz. Mit dem Klimawandel ist auch eine ganz grundlegende gesellschaftliche Bedrohung verbunden, welche insbesondere kommende Generationen in der Fortführung ihres Lebens tangiert. Vor diesem Hintergrund fordern die Fragen, wem die Welt gehört, wie mit den bestehenden natürlichen Ressourcen in einer nachhaltigen Weise umgegangen werden kann, welche Zukunftsperspektiven angesichts begrenzter natürlicher Ressourcen bestehen, fundamentale Auseinandersetzungen mit den Aspekten sozialer Ungleichheit, Naturbeherrschung und Armut auf gesellschaftlicher, politischer, ökonomischer und ökologischer Ebene.

Die Frage nach der Nachhaltigkeit zieht demnach auch den Aspekt der Klimagerechtigkeit als *soziale* Gerechtigkeit nach sich. Die mit der Nachhaltigkeit einhergehenden ökologischen Fragen bringen es mit sich, nicht auf ein Mensch-Natur-Verhältnis begrenzt zu werden. Vielmehr sollen die Relationen zwischen Subjektivität, Umwelt und sozialen Beziehungen zum Verständnis des Klimawandels beigezogen werden (Guattari 2012). Mit den SDGs wird davon ausgegangen, dass der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Dimension der nachhaltigen Entwicklung angemessen Rechnung getragen wird. Mit den zunehmend wahrnehmbaren Klimakatastrophen wird deutlich, dass sich die Probleme auf nationalstaatlicher Ebene nicht bearbeiten lassen, sondern Gegenstand einer weltgesellschaftlichen Bearbeitung sein müssen (Graf 2018). Ein diesbezügliches Umdenken findet sich in Auseinandersetzungen rund um das sogenannte Zeitalter des Anthropozäns (Latour 2018). Es ist nicht mehr zu vernachlässigen, dass die Veränderungen in der Natur vom Menschen verursacht sind. Die damit verbundenen Verantwortlichkeiten stellen insbesondere die Soziale Arbeit vor besondere Herausforderungen.

Rund um die Aspekte der Nachhaltigkeit und des Klimawandels lassen sich Fragen um die Brüchigkeit des gesellschaftlichen Zusammenhalts beobachten. Berührungspunkte der Sozialen Arbeit mit dem Klimawandel und dessen Auswirkungen zeigen sich real hinsichtlich der zunehmenden Ungleichheit der Lebens- und Überlebenschancen in globaler Perspektive (Liedholz/Verch 2023, Liedholz 2021). Migration als Klimaflucht, Konflikte als Resultat unbefriedigender Klimapolitik, die Zunahme an Menschenrechtsverletzungen etc. sollten Gegenstand von Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit sein. Nachhaltiges und ökologisches Handeln darf nicht vom sozialen Status abhängen. Sozialökologische Ansätze in der Sozialen Arbeit greifen die Zusammenhänge zwischen sozialen, ökonomischen und ökologischen Verhältnissen im Sinne einer «grünen Sozialen Arbeit» auf und sollten Gegenstand einer weiteren Theorieentwicklung sein (Husi 2022).

Fragen der Nachhaltigkeit zeigen sich im Kontext der Sozialen Arbeit in unterschiedlicher Weise und in diversen Bereichen:

- Welche Bedeutung hat die Nachhaltigkeit in der Theoriebildung und Forschung der Sozialen Arbeit? Inwiefern finden die Forschungsergebnisse Eingang in eine gesellschaftliche Öffentlichkeit und politische Entscheidungsfindung?
- Wie lassen sich die SDGs in Forschung und Theoriebildung Sozialer Arbeit konkret adressieren im Sinne einer nachhaltigen Sozialen Arbeit?
- Welche Nachhaltigkeit weist die Ausbildung von Sozialarbeitenden aus?
- Wie ist seitens der Sozialen Arbeit auf die konkreten Auswirkungen des Klimawandels zu reagieren, insbesondere hinsichtlich der am stärksten gefährdeten Menschen?
- Wie sieht die Rolle der Sozialen Arbeit angesichts grösserer sozialer Konflikte und der reduzierten Investitionen aus, die getätigt werden müssten, um auf den Klimawandel zu reagieren?
- Auf welcher Ebene hat die Soziale Arbeit zu reagieren? Zu welchen Anteilen geht es um das individuelle Verhalten, gesellschaftliche Verantwortung und die öffentliche Politik?

Mit diesem Call laden wir Sie dazu ein, zur Debatte beizutragen. Erwünscht sind Vorschläge für Einzelbeiträge, ganze Symposien oder Arbeitsgruppen aus theoretischen, empirischen und methodologischen Perspektiven zu den folgenden Themen sowie weiteren Aspekten:

- Ethische Fragen hinsichtlich neuer Konfliktlinien und sozialer Ungleichheiten, die aus den Nachhaltigkeitsforderungen entstehen
- Beziehung zwischen Forschung und Praxis in den Handlungsfeldern Sozialer Arbeit unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit
- Nachhaltigkeit in und von Interventionen Sozialer Arbeit
- Nachhaltigkeit in der Ausbildung der Sozialen Arbeit und nachhaltige Arbeitsbedingungen im Arbeitsmarkt des Sozialwesens
- Herausforderungen in der Sozialen Arbeit aufgrund des klimatischen und gesellschaftlichen Wandels
- Umgang vulnerabler Menschengruppen mit dem Klimawandel. Bspw. die Zukunftssorgen und Ängste von Kindern, Jugendlichen und ihren Bezugspersonen

Vorschläge senden Sie bitte bis **15.03.2024** an forum2024@sgsa-ssts.ch mit Betreff **SGSA Forum 2024**. Es können Paper für Einzelbeiträge, Vorschläge für ein gesamtes Symposium oder Arbeitsgruppen eingereicht werden:

- Einzelbeitrag 30': Vorschläge für Einzelbeiträge müssen den Titel des Beitrags, ein Abstract von maximal 3000 Zeichen, 3-4 Keywords sowie den Namen und Angaben zu der referierenden Person enthalten.
- Symposien 90': Vorschläge für Symposien müssen den Titel des Symposiums, ein Abstract von maximal 5000 Zeichen, 3-4 Keywords sowie die Namen und Angaben zu den Organisator*innen und der 3 Referierenden enthalten. Vorgesehen sind drei Beiträge à 30 Minuten inklusive Diskussion.
- Arbeitsgruppen 90': Vorschläge für Arbeitsgruppen müssen den Titel der Arbeitsgruppe, ein Abstract von maximal 5000 Zeichen, 3-4 Keywords sowie die Namen und Angaben zu den Organisator*innen enthalten. Vorgesehen ist ein Input von 20 Minuten und dann gemeinsame Arbeit am Thema.

Für die Fachkommissionen der SGSA werden Zeiträume reserviert. Sie sind gebeten, ihr Interesse für die Ausgestaltung eines 90' Zeitslots mit konkreten Angaben – analog zu den Informationen zu den Symposien – bis Ende März an forum2024@sgsa-ssts.ch mitzuteilen.

Das Organisationskommittee des Forums wird bis **15.04.2024** eine Rückmeldung geben, ob die Einzelbeiträge und Symposien ins Programm aufgenommen werden oder nicht.

Beiträge können auf Deutsch, Französisch, Italienisch oder Englisch gehalten werden.

Literatur:

Graf, Erich Otto (2018). Bildung, Inklusion und Nachhaltigkeit: Konzepte für das Lernen in der Weltgesellschaft. In: Bartosch, Roman/Köpfer, Andreas (Hg.). Inklusion und Nachhaltigkeit: Entwicklungslinien moderner Englischdidaktik. Trier: WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier. S. 39–53.

Guattari, Félix (2012). Die drei Ökologien. [Dt. Erstausg.] 2., vollständig überarbeitete. Aufl. Wien: Passagen-Verlag.

Husi, Gregor (2022). Grüne Soziale Arbeit - Eine sozialtheoretische Fundierung. In: Soziale Arbeit. 72. Jg. (8–9). S. 300–309.

Latour, Bruno (2018). Das terrestrische Manifest. Berlin: Suhrkamp.

Liedholz, Yannick (2021). Berührungspunkte von Sozialer Arbeit und Klimawandel: Perspektiven und Handlungsspielräume. Opladen Berlin Toronto: Verlag Barbara Budrich.

Liedholz, Yannick/Verch, Johannes (Hg.) (2023). Nachhaltigkeit und Soziale Arbeit: Grundlagen, Bildungsverständnisse, Praxisfelder. Opladen Berlin Toronto: Verlag Barbara Budrich.

Neckel, Sighard (2018). Die Gesellschaft der Nachhaltigkeit. Soziologische Perspektiven. In: Neckel, Sighard et. al. (Hg.). Die Gesellschaft der Nachhaltigkeit. Umriss eines Forschungsprogramms. Bielefeld: transcript. S. 11–23.

Neckel, Sighard et. al. (Hg.) (2018). Die Gesellschaft der Nachhaltigkeit. Umriss eines Forschungsprogramms. Bielefeld: transcript.